

Lektion 1: Ein neuer Jünger

Dienst – Gott schenkt uns Gaben für den Dienst.

Merktext

„Ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.“ (Apostelgeschichte 1,8)

Schlüsseltext und weitere Hinweise

Apostelgeschichte 1; Das Leben Jesu, S. 834-840; Das Wirken der Apostel, S. 25-34

Worum geht's?

Jesu Freunde kennen Ihn gut.

Ziele: Die Kinder sollen ...

- **wissen**, dass die Grundlage allen christlichen Dienstes die Liebe zu Jesus ist.
- **den Wunsch verspüren**, sich auf ein Leben im Dienst für Jesus vorzubereiten.
- **reagieren**, indem sie Gott jeden Tag um Hilfe bitten, anderen von seiner Liebe zu erzählen.

Die Lektion auf einen Blick: Nachdem Jesus in den Himmel aufsteigt, treffen sich die Jünger und ungefähr 120 Gläubige in Jerusalem. Sie treffen die Entscheidung, Judas zu ersetzen. Während sie über die Eigenschaften des Nachfolgers nachdenken, beschließen sie, dass die oberste Priorität bei dieser Wahl darin liegen sollte, dass es sich um eine Person handelt, die seit Anbeginn des Dienstes Jesu mit Ihm zusammen war. Sie stellen zwei Leute zur Auswahl auf, beten, werfen das Los und wählen Matthias.

In dieser Geschichte geht es um den Dienst. Die Jünger spürten, dass sie berufen waren zu predigen und dass es ihre Aufgabe war, einander zu dienen. Dass er von Anfang an mit Jesus zusammen war, spielte eine entscheidende Rolle bei der Wahl von Matthias. Mit Jesus zu gehen ist auch heute noch die wichtigste Eigenschaft des christlichen Dienstes. Als Jesus in den Himmel ging, überließ Er es uns, seine Arbeit fortzusetzen. Doch wir sind nicht allein. Jesus versprach uns, immer bei uns zu sein.

Bereicherung für den Lehrer:

Wenn Menschen an einen Jünger denken, denken sie gewöhnlich an die zwölf Jünger Jesu. Ein *Jünger* ist ein *Nachfolger*, ein Schüler oder ein Lernender, welcher den Lehren eines anderen, besonders eines öffentlichen Lehrers folgt (mehr dazu in *The SDA Bible Dictionary* unter „Jünger“).

Im neuen Testament bedeutet das Wort für Apostel wörtlich „einer, der hinaus gesandt wurde“. Es hat die Bedeutung von Mission und Repräsentation. Mit einer einzigen Ausnahme bezieht sich der Ausdruck Apostel in den vier Evangelien nur auf die zwölf Jünger Jesu. Im weiteren Verlauf des Neuen Testaments werden auch Paulus, Barnabas, Stephanus und Timotheus Apostel genannt (mehr dazu in *The SDA Bible Dictionary* unter „Apostel“).

Lose einzusetzen wurde als Hilfsmittel genutzt, um den Willen Gottes bei der Auswahl eines Gegenstandes aus mehreren herauszufinden oder um einfach so den Zufall entscheiden zu lassen. Die Heiden, Hebräer und Christen nutzten diese Methode zu biblischen Zeiten. Als Gottes Volk dieses Mittel einsetzte, geschah dies in der Annahme, Gott würde durch das Los seinen Willen offenbaren. Weil das Werfen von Losen von

Heiden und Ungläubigen durch die Geschichte hinweg genutzt wurde, kommt diese Vorgehensweise nur dann für Gläubige in Frage, wenn Gott dies klar angeordnet hat. Das Werfen von Losen ist für Christen heutzutage keine empfehlenswerte Methode, um Gottes Willen für uns herauszufinden. Wir nutzen die Bibel, Gebet und die Führung des Heiligen Geistes sowie einen von Gott gegebenen Verstand, um unsere Entscheidungen zu treffen (Mehr dazu in *The SDA Bible Dictionary* unter „Lose“).

Raumgestaltung:

Gestalte eine einfache Szene mit Tisch und Stühlen, um den Raum darzustellen, in dem sich die Jünger trafen und miteinander beteten.

Pinnwandideen

- Besorge eine Landkarte, die die Orte aus Apostelgeschichte 2, 9-11 beinhaltet.
- Zeige eine Sammlung einfacher Sätze in verschiedenen Sprachen.
- Der Heilige Geist ist wie ... (Ermutige die Kinder, Bilder zu malen und Fotos von Dingen hinzuzufügen, die ihnen helfen zu verstehen, wie der Heilige Geist arbeitet, z. B. Feuer, verschiedene Dinge die Wind erzeugen, die Wirkung von Wind, der Heilige Geist als Tröster.)

Programmübersicht:

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A Neue Entdeckungen B Rücken an Rücken C Ein Freund ist ...	nichts Papier, Bleistifte Alte Zeitschriften, Papier, Scheren, Kleber, Filzstifte
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Liederbuch Mission Gaben Gebet	Liedvorschläge (s. S. 14) Missionsbericht für Kinder Schachtel beklebt mit Worten und Bildern von Menschen, die anderen dienen. Liederbuch
2. Bibelbetrachtung	15-20	Die Geschichte erleben Merkvers Bibelstudium	Zwei Strohhalme, Verkleidung aus biblischer Zeit 21 Stücke Papier, Körbchen, Bibeln Bibeln
3. Anwendung der Lektion	10-15	A 100% für Jesus B Alles von mir für Jesus	Tafel od. Whiteboard, Kreide od. Marker, Liste der Körperteile Tafel od. Whiteboard, Kreide od. Marker
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	Gottes Liebe weitergeben	Herzformen (s. S. 20), Bleistifte, Filzstifte

* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

A Neue Entdeckungen

Sage:

Such dir jemanden als Partner, der dieselbe Farbe trägt wie du. Du hast drei Minuten Zeit, etwas über ihn herauszufinden, das du noch nicht wusstest. Vielleicht ist es so etwas wie ein Haustier, ein Hobby oder wo seine Cousine wohnt. Finde auch heraus, worüber er in dieser Woche dankbar war. Nach drei Minuten wird getauscht. Gib den Kindern Zeit zu erzählen, was sie herausgefunden haben.

Auswertung: Frage:

Wie einfach war es, an etwas zu denken, wofür du dankbar bist? Warum? War es schwierig, etwas Neues über deinen Partner herauszufinden? Warum? Wenn wir einen besonderen Freund haben, wollen wir alles über ihn wissen. Wir wollen auch, dass andere unseren Freund kennen lernen. Jesus ist unser bester Freund, und Er möchte, dass wir Ihn besser kennen lernen. Die Botschaft von heute lautet:

Jesu Freunde kennen Ihn gut.

Sagt das mit mir zusammen.

B Rücken an Rücken

Du brauchst: Papier und Bleistifte

Gib jedem Kind Papier und Bleistift. Bitte sie, einen Partner zu finden. (Erwachsene unterstützen dabei, falls nötig.) Sage: **Stellt euch Rücken an Rücken mit eurem Partner. Ich werde euch ein paar Fragen über ihn stellen. Seht euch nicht an, während ihr eure Antworten aufschreibt.**

Welche Augenfarbe hat dein Partner?

Welche Farbe haben die Schuhe, die er trägt?

Welche Farbe hat die Kleidung, die er heute an hat?

Welche Haarfarbe hat er?

Nun dreht euch um und seht euren Partner an.

Auswertung: Frage:

Wie viele richtige Antworten hast du? Woran konntest du dich am schwersten erinnern? Wir sehen unsere Freunde jeden Tag, aber manchmal nehmen wir sie gar nicht richtig wahr. Jesus möchte unser bester Freund sein. Er weiß alles über uns. Lasst uns Lukas 12,7 lesen. Gib den Kindern Zeit, den Vers zu finden und ihn laut

vorzulesen. **Jesus weiß sogar, wie viele Haare auf unserem Kopf wachsen! Die Botschaft von heute lautet:**

Jesu Freunde kennen Ihn gut.

Sagt das mit mir zusammen.

C Ein Freund ist ...

Du brauchst:

- Alte Zeitschriften
- Papier
- Scheren
- Kleber
- Filzstifte

Sage: **Blättert die Zeitschriften durch und schneidet Bilder aus, die etwas mit Freundschaft zu tun haben. Klebt die Bilder auf euer Papier, um ein Poster daraus zu machen. Ihr könnt auch andere Dinge dazu auf das Poster schreiben oder malen.**

Auswertung: Lass die Kinder ihre Poster der Gruppe zeigen. Frage:

Warum ist es gut, einen Freund zu haben? Was magst du an deinem besten Freund? Wenn du mit jemandem befreundet bist, verbringst du Zeit mit ihm, um ihn besser kennen zu lernen. Mit Jesus befreundet zu sein heißt, Zeit mit Ihm zu verbringen. Unsere Botschaft heute lautet:

Jesu Freunde kennen Ihn gut.

Sagt das mit mir zusammen.

Lob und Gebet (jederzeit)

Gemeinschaft

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um die Gedanken der Lektion letzter Woche zu teilen, und wiederhol den Merkvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

Lieder

Such dir Lieder, die zum Thema „Dienst“ passen.

Einige Vorschläge aus dem Munterwegs 1:

Nr. 75 „Herr, mach mich zum Werkzeug Deines Friedens“

Nr. 78 „Ein jeder trage die Last des andern“

Nr. 79 „Liebe ist nicht nur ein Wort“

Im Anschluss an diese Lektion (s. S. 21) findest du ein Lied, das zum Thema passt („Jesus hat ein Feuer angezündet“). Bitte sing es mit den Kindern, damit sie es zu Hause während der Woche auch singen können. Wiederholt es in den kommenden Wochen.

Mission

Erzähl den Missionsbericht (Missionsbericht für die Kinder). Betone, wie die Menschen in der Geschichte an erster Stelle Gott dienten, wie sie aber auch den Menschen dienten, denen sie begegneten.

Gaben

Sage: **Gott möchte, dass wir Ihm auf verschiedene Arten und Weisen dienen. Eine Möglichkeit ist, Ihm unsere Gaben zu bringen. Gott interessiert nicht so sehr, wie viel jeder gibt. Ihn interessiert viel mehr, ob wir bereit sind, zu geben und Ihm zu dienen.**

Gebet

Frag die Kinder nach ihren Gebetsanliegen. Dann bitte sie, daran zu denken und still für jemanden zu beten, dem sie in der kommenden Woche persönlich helfen können. Beende die stille Gebetszeit mit dem Lied: „Herr, mach mich zum Werkzeug Deines Friedens“ (Munterwegs 1, Nr. 75).

2. Bibelbetrachtung

Du brauchst:

- zwei Strohhalme unterschiedlicher Länge
- Verkleidung aus biblischer Zeit für einen Erwachsenen

Die Geschichte erleben

Bitte einen Mann, sich als Petrus zu verkleiden und die Geschichte zu erzählen. Lass die Kinder folgende Bewegungen ausführen, während die Geschichte erzählt wird:

Wenn sie das Wort hören:

Jesus

Petrus

Heiliger Geist

sollen sie:

nach oben zeigen

den Daumen hochhalten

wie der Wind blasen

Lies oder erzähl die Geschichte:

Ich heiße Petrus. Ich bin einer von Jesu Jüngern. Ich war von Anfang an, als Johannes Ihn taufte, mit Jesus zusammen. Alle drei Jahre mit Jesus waren spannend, ich möchte euch aber von den letzten eineinhalb Monaten erzählen.

Wir kamen mit Jesus nach Jerusalem, um das Passafest zu feiern. Er versuchte, uns zu warnen, dass Er sterben würde, aber wir haben nicht zugehört. Ich kann immer noch die Panik und Angst fühlen, die mich aus dem Garten laufen ließ, als die Soldaten Jesus gefangen nahmen. Wenn ich meine Augen schließe, kann die Menschenmenge fast noch hören, wie sie „kreuzigt Ihn!“ schreit. Am schlimmsten war die Leere an jenem Sabbat, nachdem Jesus gestorben war. Ich fühlte mich schrecklich. Ich hatte verleugnet, Ihn zu kennen. Es tat mir so leid, aber ich dachte nicht, dass ich Ihm das jemals würde sagen können. Dann kam dieser unglaubliche Moment am Sonntagmorgen, als die Frauen ins Obergemach stürzten und riefen: „Jesus lebt!“ Wir konnten das kaum glauben. Schließlich sahen wir Jesus.

Während der letzten paar Wochen haben wir viel Zeit mit Jesus verbracht und mehr über seine Pläne gelernt. Wieder erklärte Er uns die Prophezeiungen und warum Er in den Himmel gehen müsse. Diesmal hörten wir gut zu!

Vor einigen Tagen gingen wir mit Jesus auf den Ölberg. Er sagte uns, wir sollten in Jerusalem auf den Heiligen Geist warten. Wenn der Heilige Geist kommen würde, würde Er fortfahren, uns zu leiten und uns helfen, Gottes Wort noch besser zu verstehen. Als Jesus in den Himmel ging, sahen wir Ihn nach, bis wir Ihn nicht mehr erkennen konnten.

Wir waren traurig, dass Jesus nicht mehr bei uns war, aber diesmal war es anders. Wir wussten, dass wir Ihn eines Tages wieder sehen würden. Die anderen Jünger, ich selbst und andere Gläubige, wir trafen uns im Obergemach. Wir redeten über die Dinge, die Jesus uns gelehrt hatte, und beteten miteinander.

Heute Morgen waren wir ungefähr 120 Leute im Raum. Ich dachte gerade über die besondere Aufgabe nach, den Menschen von Jesu großer Liebe zu erzählen und dass Er gekommen war, um sie von ihren Sünden zu erretten. Wir mussten die gute Nachricht hier in Jerusalem genauso wie in Judäa, Samaria und bis an das äußerste Ende der Welt bekannt machen! Ich sagte: „Judas ist tot. Wir sollten jemanden auswählen, der seine Stelle einnimmt.“ Alle empfanden, dass dies eine gute Idee war. Ich fuhr fort: „Sein Ersatzmann sollte ein Mann sein, der während der ganzen Zeit, die wir mit Jesus umhergingen, zu unserer Gruppe gehörte.“

Ich wollte jemanden auswählen, der von Anfang an mit Jesus zusammen gewesen war; von dem Tag weg, an dem Jesus von Johannes getauft wurde, bis zu dem Zeitpunkt, als Er in den Himmel aufgenommen wurde; jemand, der Jesus wirklich kannte und den Menschen von seiner Liebe und seinem Opfertod für sie erzählen konnte. Zwei Männer wurden vorgeschlagen: Josef und Matthias. Wir beteten gemeinsam: „Herr, Du kennst eines jeden Gedanken, so zeige uns, welchen dieser Männer Du erwählt hast, um Dir als Apostel an Stelle von Judas zu dienen.“ Wir zogen Lose (halte zwei Strohhalme verschiedener Länge bereit; bitte zwei Kinder, einen Strohhalm zu ziehen um darzustellen, wie Lose gezogen wurden), und Matthias wurde ausgewählt, um Judas zu ersetzen. Jetzt warten wir auf den Heiligen Geist. Wenn Er kommen wird, werden erstaunliche Dinge geschehen. Ich weiß, dass dies bald geschehen wird. Wir alle sind gespannt auf diesen Tag.

Auswertung: Frage:

Wie, glaubt ihr, haben sich die Jünger gefühlt, als sie Jesus nach seiner Auferstehung wieder sahen? (glücklich, aufgeregt, freudig, fröhlich) **Wie gut, meint ihr, haben sie diesmal zugehört, als Jesus ihnen die Prophezeiungen über sich erklärte?** (Sie waren aufmerksam und hörten gespannt zu, was Jesus sagte.) **Wie fühlten sie sich, als Jesus in den Himmel ging?** (Traurig, aber voller Hoffnung, dass sie Ihn bald wiedersehen würden.) **Welche besondere Aufgabe gab Jesus den Jüngern?** (Sie sollten die gute Nachricht verbreiten und anderen von Ihm erzählen.) **Warum schlug Petrus vor, einen neuen Jünger auszuwählen?** (Judas war tot.) **Welche Voraussetzungen sollte der neue Jünger mitbringen?** (Er sollte Jesus von Anbeginn seines Dienstes nachgefolgt sein und Ihn gut kennen.)

Auch heute müssen Jesu Freunde Ihn so gut kennen, dass sie anderen von Ihm erzählen können. Wie können wir Ihn immer besser kennen lernen? Gib den Kindern Zeit für ein Gespräch. Auf diesen Punkt wird noch gründlicher beim Abschnitt „Bibelstudium“ in dieser Lektion eingegangen.

Lasst uns die Botschaft von heute gemeinsam sagen:

Jesu Freunde kennen Ihn gut.

Merkvers

Du brauchst:

- 21 Stück Papier
- Körbchen
- Bibel

Schreib im Voraus jedes Wort des Merkverses auf ein einzelnes Blatt Papier. Lass jedes Kind ein Blatt (oder mehrere) aussuchen und die Wörter mit Hilfe der Bibel in die richtige Reihenfolge bringen. Wiederhol den Vers, bis die Kinder ihn auswendig können.

Der Merkvers lautet: „Ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.“ (Apostelgeschichte 1,8)

Bibelstudium

Du brauchst: Bibeln

Lass die Kinder die Bibeltexte, die den Fragen folgen, heraussuchen und laut vorlesen. Erwachsene helfen, wenn nötig.

Frage:

Warum schlug Petrus vor, dass die Jünger einen Ersatz für Judas bräuchten? Apostelgeschichte 1,18-20. **Welche Eigenschaften waren nötig, um ein Jünger zu sein?** Apostelgeschichte 1,21.22.

Bilde drei Gruppen. Gib jeder Gruppe einen der folgenden Texte und bitte sie, ihn zu lesen und sich darüber Gedanken zu machen, wie sie ihn dem Rest der Gruppe darstellen könnten.

Sage:

Lasst uns in der Bibel nachlesen, was es bedeutet, ein Jünger zu sein. Achte darauf, dass Kinder, die noch nicht lesen können, mit Kindern zusammen sind, die des Lesens schon gut mächtig sind. Falls nötig, sollten andere Erwachsene helfen. Gib den Kindern Zeit, der Gruppe ihre Ergebnisse vorzutragen.

2. Timotheus 2,15.22-24

1. Thessalonicher 5,16-18

Apostelgeschichte 2,38.39

Auswertung: Frage:

Was müssen wir tun, um ein Jünger Jesu zu sein? Apostelgeschichte 2,38.39 (Buße tun). **Wie können wir Jesus besser kennen lernen?** 2. Timotheus 2,15.22-24; 1. Thessalonicher 5,16-18 (unsere Bibeln studieren, beten, herausfinden, was richtig ist, und dies tun.) **Wenn wir Jesus besser kennen lernen, wollen wir die gute Nachricht von Ihm überall verbreiten und das, was Er für uns getan hat, auch anderen mitteilen. Lasst uns die heutige Botschaft gemeinsam sagen.**

Jesu Freunde kennen Ihn gut.

3. Anwendung der Lektion

100% für Jesus

Du brauchst:

- Tafel oder Flipchart
- Kreide oder Marker

Sage:

Matthias wurde ausgewählt, um Jesus in besonderer Art zu dienen, weil Er schon ein Freund Jesu war. Er war Jesus von Anfang an nachgefolgt. Wir können Jesus auch nachfolgen, seine Jünger sein und Ihm dienen. Bitte die Kinder aufzustehen. Singt zur Melodie von „Kopf und Schulter, Knie und Fuß“ (Melodie von „Kopf und Herz“, J 10 in der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“) folgenden Text:

Kopf und Schulter,
Knie und Fuß,
Knie und Fuß,
Knie und Fuß,
Kopf und Schulter,
Knie und Fuß,
geb' ich alles Jesus.

Zeig auf die entsprechenden Körperteile.

Zeig auf dich selbst, breite die Arme zu einem „allumfassenden“ Kreis aus und zeig dann nach oben.

Auswertung: Gib den Kindern Zeit, auf folgende Fragen zu antworten:

Reicht es aus, Jesus nur einen Teil von dir zu geben? Warum? (Jesus hat alles für uns gegeben.) **Wie können wir mit unserem Körper Jesus dienen?** Gib den Kindern Zeit zum Gespräch.

Wir können Jesus auf viele verschiedene Weisen dienen. Wenn wir Ihn gut kennen lernen, wollen wir Ihm dienen und anderen helfen, Ihn auch kennen zu lernen. Lasst uns unsere Botschaft gemeinsam sagen:

Jesu Freunde kennen Ihn gut.

Alles von mir für Jesus

Du brauchst:

- Tafel oder Flipchart
- Kreide oder Marker

Schreib einige Körperteile so auf, dass alle es sehen können (Hände, Füße, Arme, Augen, Mund, Ohren, Gehirn, Knie etc.). Teil die Kinder in kleine Gruppen auf. Gib jeder Gruppe den Namen eines Körperteils. Bitte sie, darüber nachzudenken, auf welche Weise Kinder Jesus mit diesem Körperteil dienen können. Gib jeder Gruppe Zeit, den anderen davon zu berichten. Schreib all die Möglichkeiten des Dienstes auf. Heb diese Liste für die nächste Aktivität auf.

Auswertung: Sage:

Wir dienen Jesus, indem wir freundlich und hilfsbereit zu den Menschen um uns herum sind. Wenn Jesus unser bester Freund ist, wollen wir Ihm dienen und

anderen helfen, Ihn auch kennen zu lernen. Lasst uns diesen heutigen Kerngedanken gemeinsam sagen:

Jesu Freunde kennen Ihn gut.

4. Weitergeben des Gelernten

Gottes Liebe weitergeben

Du brauchst:

- Herzformen (s. S. 20)
- Bleistifte/Filzstifte

Gib jedem Kind eine Herzform (s. S. 20). Geh die Liste an Vorschlägen aus der Anwendung noch einmal durch. Frage: **Was war so besonders daran, ein Jünger zu sein?** (Ein Jünger war jemand, der Jesus kannte und anderen von Ihm erzählen konnte.) **Können wir auch heute Jünger sein? Wie?** (indem wir Jesu Beispiel folgen.) **Wie ging Jesus mit den Menschen um, während Er hier auf Erden lebte?** (Er diente anderen und erfüllte ihre Bedürfnisse.)

Schreib auf die eine Seite deines Papierherzens: „Gott liebt dich“. Dann überleg dir, wem du helfen könntest. Schreib auf die andere Seite des Herzens etwas, das du für diese Person tun kannst. Zum Beispiel: im Garten Unkraut jäten, auf die kleine Schwester/den kleinen Bruder aufpassen etc. Gib den Kindern Zeit.

Sage:

Teilt euch in Zweiergruppen auf. Erzähl deinem Partner kurz, wem du das Herz schenken möchtest und wie du dieser Person dienen wirst.

Auswertung:

Bitte Freiwillige, der Gruppe zu erzählen, wem sie ihr Herz geben werden und wie sie dieser Person dienen können. Sage: **Wenn wir Dinge gemeinsam mit unseren Freunden tun, lernen wir sie besser kennen. Wenn wir Jesu Beispiel folgen und anderen dienen, lernen wir Jesus besser kennen und können anderen helfen, Ihn auch kennen zu lernen. Lasst uns die heutige Botschaft noch einmal gemeinsam sagen:**

Jesu Freunde kennen Ihn gut.

Abschluss

Bitte die Kinder, sich im Kreis aufzustellen und ihre Herzen vor sich zu halten. Bete, dass Gott die Kinder segnen wird, wenn sie in der kommenden Woche anderen dienen.

Lösung Rätsel 1

JOSEF und MATTHIAS; MATTHIAS muss eingekreist werden.